



## 11.12.2006 JAMESTOWN verkauft Beteiligung am General Motors Building in New York

- ▶ **Joint-Venture-Partner übt Kaufoption aus**
- ▶ **Voraussichtliches Verkaufsergebnis von 128 Prozent vor Steuern für die Anleger des Fonds JAMESTOWN 26**
- ▶ **Durchschnittliches Ergebnis von 22 Prozent p. a. bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital in US-Dollar**

JAMESTOWN, Marktführer für geschlossene US-Immobilienfonds, hat seine Beteiligung am General Motors Building in New York für rund 500 Millionen US-Dollar verkauft. Die Beteiligung war Investitionsobjekt des Anfang Juli 2005 aufgelegten geschlossenen US-Immobilienfonds JAMESTOWN 26. Bei Auflegung des Fonds war dem ebenfalls beteiligten Joint-Venture-Partner, der New Yorker Immobiliengruppe Macklowe Properties, eine Kaufoption für den Erwerb der gesamten JAMESTOWN 26-Beteiligung eingeräumt worden, die nun ausgeübt wurde. Die Kaufpreiszahlung an JAMESTOWN 26 und die Eigentumsübertragung erfolgten am 04.12.2006.

### **Verkaufsergebnis deutlich über Prognose**

Ursprünglich waren bei Optionsausübung Anfang 2007 für die Anleger Verkaufserlöse von 104,1 Prozent prognostiziert worden. In Verhandlungen mit dem Käufer erreichte JAMESTOWN jedoch, dass die Fondsanleger nun ein deutlich höheres Verkaufsergebnis von 128 Prozent erzielen.

### **Durchschnittliches Ergebnis von 22 Prozent jährlich**

Der Verkauf der Beteiligung am General Motors Building führt bei den Anlegern des JAMESTOWN 26 zu sehr positiven Gesamtergebnissen. Für die mittlere Investitionsdauer von einem Jahr und sechs Monaten seit Mitte 2005 ergeben sich Barausschüttungen von insgesamt 9,75 Prozent (6,5 Prozent p. a.), die sich zusammen mit dem Verkaufsergebnis auf 137,75 Prozent summieren. Nach Abzug von 105 Prozent für das eingesetzte Eigenkapital sowie das Agio verbleibt ein Überschuss von rund 33 Prozent vor Steuern. Unter Berücksichtigung der mittleren Investitionsdauer errechnet sich daraus ein durchschnittliches Ergebnis von 22 Prozent jährlich, bezogen auf das investierte Eigenkapital in US-Dollar. Nach Abzug der in den USA anfallenden Verkaufsgewinnsteuern erzielt ein Anleger mit einer Beteiligungssumme von zum Beispiel 30.000 US-Dollar voraussichtlich etwa 20,9 Prozent jährlich.

„Mit diesen Ergebnissen liegen wir deutlich über dem, was die Anleger gemäß Verkaufsprospekt erwarten konnten. Auch im Vergleich mit den durchschnittlich 18 Prozent, die wir bei den anderen bislang von uns wieder aufgelösten Fonds erreicht haben, schneidet der JAMESTOWN 26 hervorragend ab“ sagt Christoph Kahl, Geschäftsführender Gesellschafter der JAMESTOWN-Unternehmensgruppe. „Der Erfolg dieses Fonds wurde erst möglich durch die hohe Marktkenntnis und Verhandlungskompetenz unseres Teams vor Ort in den USA. Beides hat sich sowohl bei der Konzeption des Vertragswerkes als auch beim Verkauf für die Anleger ausgezahlt.“